Frembder wein halb.

Als Nemblichen, Nach dem sich zu
etliche alhie in der Statt Botzen,
kommen sein, wein zu fassen, und
frembden von Lanndt, unnden her-
auf, und an anndern orten mer,
hieheer zu fieren, und unnder den
Kaufleuten verkauffen, dardurch
dann die wein so im Lanndtgericht
Greis unnd Botzen wachsen verblib-
unnd dargegen auch nit gemindert, die
hierigen gewachsen Botzner wein
aus dem Lanndt, durch die frembd-
wein, die so alhie aufpracht, nider
gelegt, und unnder den Kaufleuten wid
den Kauff haben, die Botzner wein,
eben so wolfail, wann sie anhir gefüert
worden, warumb sie ain namen verhal-
ten haben) für schlechte wein hoch
beschrien werden, Welliches durchauß
dennen Burgerschaft, ainem Ersamen
Rath gennzlichen, nit zimlich, sond
zu wider unnd habenden freyhaiten
ist.

So haben demnach wolgemelter
Herr Lanndshaubtman, die herren vom
Adl, unnd ain gemainer Ersamer
Rath, diser ordnung und polliceÿ, wie
es fürterhin mit den frembden
weinen gehalten werden soll,
fürgenomen unnd beschlossen,

Erstlich, soll gemainclich ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ verpoten sein, ainiche fremb-
den wein, ob sy in la sey. od rainy,
unnden vom Lanndt heraus oder
anndern orten herrn hieheer in die
Statt Botzen, zu füeren, nider zelegen